

«Zum Schauen geboren, zum Sehen bestellt...»

Im Pfrundhaus in Eschen ist derzeit eine Ausstellung von Yoly Maurer, Wien, und Ruth Wachter aus Schaan zu sehen. Am Freitag luden die beiden Künstlerinnen zur Eröffnung ihrer gemeinsamen Ausstellung ein.

Das Panflöten-Quartett von Robert Schuhmacher sorgte für die musikalische Untermalung. Die Vernissagerede hielt Peter Geiger, und das nicht von ungefähr. Im Jahre 1963 waren die beiden in Grabs und Buchs geborenen Frauen nämlich seine Primarschülerinnen gewesen.

Peter Geiger begann mit dem Zitat aus Goethes Türmer «Zum Schauen geboren, zum Sehen bestellt». Und so forderte er die Gäste auf, zu schauen, das Ganze offen, gelassen, heiter und unvoreingenommen zu betrachten. Die beiden Künstlerinnen geben ihrem äusseren und inneren Schauen malend Ausdruck. Beide betonen das Kreative, das Bedürfnis, dem eigenem



Peter Geiger hielt die Vernissagerede. Ruth Wachter aus Schaan und Yolanda Maurer aus Wien stellen ihre Werke im Pfrundhaus Eschen aus. (Foto: C. Wolf)

Empfinden bildlich Anschaulichkeit zu verleihen.

Ruth Wachters Seidenbilder dominieren durch kräftige, harmonische Farben und klare Motive. Oft ist die Katze ihr Hauptobjekt, z. B. lauernd oder zufrieden träge im Gebüsch. Aber

auch die Sonne oder den Mond hält sie in ihren Bildern gerne fest, golden glänzend und Ruhe ausstrahlend. Ihre Bilder bergen feine Details in sich; sie möchte mit ihnen Freude vermitteln, was ihr auch hervorragend gelingt.

Ruth Wachters künstlerisches

Schaffen nahm seinen Anfang 1994, als sie mit der Seidenmalerei begann. Ihre erste Ausstellung fand 1995 an der «Art» in Triesen statt. Weitere Ausstellungen folgten 1996 und 1997 in Werdenberg, Buchs und Grindelwald. Von sich selbst sagt Ruth Wachter, sie male naiv und lasse sich von Formen und Farben leiten.

Yolanda (Yoly) Maurer malt hauptsächlich mit Couache. Sie trägt ein Thema in sich, lässt es gären, um es dann auf die Leinwand zu bringen. Ihre Bilder sind abstrakt, aber dennoch räumlich. Manchmal, wenn ihr ein neues Kapitel einfällt, übermalt sie das Bild auch. Yoly Maurer ist von der Zeit fasziniert, ihre Bildinstallation zeigt eine Reihe von an einer Schnur aufgehängten folgenden Folien, auf denen sie die Entstehung eines Bildes, die für sie wichtigen Augenblicke, fotografisch festhält.

Yolanda Maurer lebt seit 1993 in Wien, wo sie ein eigenes Grafikatelier führt. Bereits seit den siebziger Jahren stellt sie ihre Bilder aus, u. a. in Wien, Zürich, Innsbruck, Luxemburg, Bratislava und Teheran.

Die Ausstellung der beiden Künstlerinnen ist noch bis zum 5. April im Pfrundhaus in Eschen zu sehen.